

Matthias Melcher stellt deutsche Kraftsportelite in Schatten Bavaria-Kreuzheber sichert sich mit Rekord Gesamtsieg beim Franken-Cup



Das neben den Bavaria-Cup wichtigste deutsche Kreuzheber-Turnier „Franken-Cup“ in Randersacker war am Wochenende die „Spielwiese“ von Matthias Melcher. Der Stemmclub-Akteur sicherte sich mit gigantischen 335 kg nicht nur den Klassensieg bei den Aktiven bis 90 kg, sondern setzte sich auch in der Gesamtwertung mit 216,1 Relativpunkten überlegen an die Spitze.

Der Landshuter Kreuzheberspezialist zeigte sich nach einer längeren Wettkampfpause in einer unglaublichen Verfassung. Typisch seinem unnachahmlichen Stil riss er die Eisenberge förmlich nach oben. Es schien so, als wäre die Erdanziehung aufgehoben, da weder bei seinem Wettkampfauftritt an 315 kg, noch an 325 und auch nicht an 335 kg Anzeichen einer Leistungsgrenze zu erkennen war. Im Mittelschwergewicht wurden zwar ordentliche Resultate geboten – der Zweite, Jan Smolczyk hob 277,5 kg – gegenüber Melcher sind sie aber als bescheiden einzustufen. Mit diesem Kraftakt unterstrich er einmal mehr, dass er in dieser Disziplin zur Weltspitze gehört – in Deutschland ist er seit Jahren unbezungen.

Den Landshuter Erfolg bei den Franken komplettierte Rainer Brandlmeier als Sieger in der Altersklasse I (40 bis 50 Jahre). Er zog in der 100 kg-Klasse 290 kg und distanzierte den Zweitplatzierten um 50 kg.

Pech hatte in der selben Altersgruppe Michael Heinig, der bei Leistungsgleichheit (217,5 kg) mit Achim Kircher (Erzgebirge Aue) im ersten Superschwergewicht aufgrund des höheren Körpergewichts mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen musste.

Karl Greiner